



**Zielgruppe:** 3. - 4. Klasse Volksschule

**Dauer:** pro Klasse 1 Unterrichtseinheit

**Anfragen:** Tel.: +43 (0)5 770 77 – 4000  
[aktionen@kfv.at](mailto:aktionen@kfv.at)

---

## Apfel - Zitrone

### Infobox

Warum gibt es Geschwindigkeitsbeschränkungen, wenn sich ohnehin niemand daran hält? Viele Autofahrer übersehen nur allzu gerne Geschwindigkeitsbeschränkungen und empfinden diese als lästig. Sie haben aber einen Sinn! Tempolimits befinden sich an neuralgischen Stellen, wo eine geringe Fahrgeschwindigkeit Leben retten kann. So z.B. in der Nähe von Plätzen, an denen sich Kinder gerne aufhalten und rund um Schulen und Kindergärten. Den Sinn des Einhaltens von Geschwindigkeitsbeschränkungen und anderer Verkehrsregeln wollen wir schon den Kleinsten beibringen. Daher zeigen wir Schülerinnen und Schülern, wie sehr sich die Erwachsenen an Verkehrsregeln und Vorschriften halten. Die Schülerinnen und Schüler dürfen für eine Stunde Polizei spielen, die Erwachsenen auf richtiges bzw. falsches Verhalten im Straßenverkehr aufmerksam machen und sie entweder mit einem Apfel belohnen oder mit einer Zitrone abmahnen.

---

## Ziel der Aktion

Mit diesen Aktionen sollen Schülerinnen und Schüler lernen, die Gefahren im Straßenverkehr besser einzuschätzen. „Apfel – Zitrone“ soll ihnen das richtige Verhalten im Straßenverkehr vermitteln und deutlich machen, wie wichtig das Einhalten der Verkehrsregeln ist. Durch den anschaulichen Ablauf der Aktion merken sich die Kinder sehr viel und fühlen sich dazu in der Lage, ihre Eltern, Verwandten und Freunde auf Fehlverhalten und das Einhalten der Verkehrsregeln aufmerksam zu machen. Nicht zuletzt sollen sich aber auch Autofahrerinnen und Autofahrer wieder bewusst mit dem Sinn von Geschwindigkeitsbeschränkungen und Verkehrsregeln auseinandersetzen.

## Beschreibung

Diese Aktion wird in Zusammenarbeit mit der Polizei durchgeführt. Gestartet wird mit einer kurzen Einführung in der Klasse. Der/die KFV-MitarbeiterIn erklärt den SchülerInnen den Ablauf und bespricht mit ihnen den Sinn der Aktion. Danach begibt sich die Klasse mit einem/r KFV-MitarbeiterIn, dem/r KlassenlehrerIn und einem/r PolizistIn zu einer Tempo-30-Zone in der Nähe der Schule. Dort werden drei Gruppen gebildet: Eine Gruppe darf mit einer Radarpistole die Geschwindigkeit messen. Der/die betreuende PolizistIn gibt die Informationen an die anderen SchülerInnen und den/die zweite/n PolizistIn weiter. Der/die zweite PolizistIn hält die Autos an. Eine zweite Gruppe überreicht den angehaltenen FahrerInnen einen Apfel, wenn die vorgeschriebenen 30 km/h eingehalten wurden. Wurden sie überschritten, bekommt der/die FahrzeuglenkerIn eine Zitrone. Eine dritte Gruppe erhält Fahnen mit Hinweisen wie „Langsam gefahren – danke“, „kein Gurt“ oder „zu schnell“ und setzt diese je nach Verhalten der FahrzeuglenkerInnen ein.